

UNSERE STADT

Die Seiten von Lohmar

Ausgabe Februar 2011



Lohmar befindet sich in der vorläufigen Haushaltsführung. Dies bedeutet, zur Zeit können keine neuen Investitionen getätigt werden.



Wird es freiwillige städtische Einrichtungen und Angebote wie Musikschule und Bücherei bald nicht mehr geben können?



Werden städtische Veranstaltungen in Zukunft nur noch realisiert werden, wenn die Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden?

Landesregierung benachteiligt kleinere und mittlere Kommunen

Auch Lohmar ist betroffen! Wie geht es weiter?

Der Rat der Stadt Lohmar hat am 07.12.2010 den Haushaltsplan 2011 verabschiedet. Dieser wurde dann der Kommunalaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises angezeigt. Eine erste Berechnung der Landesregierung lässt die Erträge der Stadt Lohmar jedoch um rund 2,6 Mio. Euro niedriger ausfallen als geplant. Dadurch hat die Kommunalaufsicht das Anzeigeverfahren zunächst ausgesetzt, und somit kann der beschlossene Haushalt nicht in Kraft treten.

Ausschlaggebend für den Ertragseinbruch ist ein neuer Verteilungsschlüssel der Landesregierung zu den Schlüsselzuweisungen. Dies kam für die Kommunen völlig überraschend ohne Vorankündigung. Schlüsselzuweisungen sind Gelder, die eine Gemeinde aus dem „kommunalen Finanzausgleich“ vom Land erhält zur Ergänzung der eigenen Steuererträge. „Schlüssel-“ deshalb, weil die Höhe u. a. nach einem Schlüssel aus Finanzbedarf des Ergebnisplanes, Einwohnerzahl, Schülerzahl und Soziallastenansatz berechnet wird. Von der Neuberechnung profitieren vor allem die Großstädte. Durch die geringeren Schlüsselzuweisungen muss die Stadt Lohmar jedoch auch weniger Kreisumlage an den Rhein-Sieg-Kreis zahlen. Dadurch ergibt sich im Saldo eine Verschlechterung von rund 1,8 Mio. Euro für 2011.

Durch diese erheblich verschlechterte Ertragssituation befindet sich die Stadt Lohmar nunmehr in der so genannten vorläufigen Haushaltsführung. Dadurch können zunächst nur Ausgaben geleistet werden,

zu denen die Stadt gesetzlich oder vertraglich verpflichtet ist. Sämtliche freiwilligen Leistungen dürfen nicht ausgezahlt werden. Auch dürfen neue Investitionen nicht begonnen werden.

Die Stadt Lohmar konnte vor der Kürzung durch die Landesregierung bis zum Jahr 2014 einen nahezu ausgeglichenen Haushalt präsentieren. Sollte die Berechnungsgrundlage der Landesregierung sich nicht wesentlich zu Gunsten der kreisangehörigen Kommunen verbessern, wird die Stadt Lohmar auf lange Sicht kaum noch Gestaltungsspielraum besitzen und sich lediglich auf die Ausführung von gesetzlich vorgeschriebenem beschränken müssen.

Alle Bürgermeister und Kämmerer des Rhein-Sieg-Kreises sowie die Kämmerer des Oberbergischen Kreises haben dem Innenminister des Landes NRW in einem Schreiben deutlich gemacht, dass diese neuen Berechnungsgrundlagen zu den Schlüsselzuweisungen die ländlichen Kommunen in ein finanzielles Desaster manövrieren. Der Rat der Stadt Lohmar hat im HFB am 25.01. eine Resolution beschlossen (s. Seite 2) und der Städte- und Gemeindebund NRW hat dargelegt, dass diese Berechnung so nicht hingenommen werden kann.

Die Entscheidung der nordrhein westfälischen Landesregierung hat der Stadt die Hände gebunden, in neue Maßnahmen zur Stadtentwicklung und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu investieren. Die endgültige Entscheidung seitens des Landes wird im Frühjahr erwartet.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
zwei Ereignisse bewegen Lohmar zur Zeit sehr stark: die aktuelle Haushaltssituation durch gekürzte

te Zuweisungen der Landesregierung sowie der Brand, der die Grundschule Wahlscheid stark beschädigte. Neben dem persönlichen Verlust für die Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen ist die gesamte technische Anlage und die Ausstattung verbrannt. Die Grundschule ist für ihre Qualität ausgezeichnet worden, und es wird lange dauern, bis dieser Standard und die Atmosphäre dieser Ausnahmeschule wieder hergestellt sind. Die Stadt Lohmar bedankt sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Lohmar und ihren Kollegen aus Troisdorf und Siegburg sowie dem DRK und dem MHD, die durch ihren schnellen Eingriff die Situation unter Kontrolle gebracht hatten. Eine reibungslose Absprache zwischen Schulleitung, Lehrerkollegium und Stadtverwaltung machten es möglich, schnell und unkompliziert Übergangslösungen zu finden, auch hierfür ein großes Kompliment für die professionelle und gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank auch an alle, für ihr Angebot der Unterstützung. Es ist tröstend zu sehen, mit welcher Anteilnahme und Solidarität dieser furchtbare Brand aufgenommen wird.

Wolfgang Röger, Bürgermeister

Stadt Lohmar

Resolution der Stadt Lohmar

Aufforderung an die Landesregierung, den Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 zurückzunehmen und grundlegend im Sinne einer gerechteren Verteilung der Finanzmittel zu überarbeiten.

Sehr geehrter Herr Minister Jäger, der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Lohmar hat in seiner Sitzung am 25.01.2011 im Wege der Dringlichkeitsentscheidung anstelle des Rates folgende Resolutionen beschlossen und mich gebeten, diese mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Bearbeitung an Sie weiterzuleiten:

Resolution zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2011

Der Rat der Stadt Lohmar fordert die Landesregierung auf, den Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 zurückzunehmen und grundlegend im Sinne einer gerechteren Verteilung der Finanzmittel zu überarbeiten.

Begründung:

Der von der Landesregierung am 21. Dezember 2010 eingebrachte Gesetzesentwurf zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 (GFG 2011) wird den Anforderungen an eine homogene und aufgabengerechte Gemeindefinanzierung nicht gerecht. Die Landesregierung gefährdet mit der isolierten Umsetzung einzelner Reformvorschläge der ifo-Kommission, wie jetzt mit dem Entwurf des GFG 2011 eingebracht, den Anspruch der Bürgerinnen und Bürger auf gleichwertige Lebensverhältnisse in Nordrhein-Westfalen.

Die von der Landesregierung beabsichtigten Änderungen bei den fiktiven Hebesätzen, der Hauptansatzstaffel und dem Grundbetrag führen zu einer massiven Umverteilung von Mitteln aus dem kreisangehörigen Raum in die kreisfreien Städte. Die kreisangehörigen Kommunen verlieren im Vergleich zum Jahr 2010 rund 133 Millionen Euro, während die kreisfreien Städte einen Zugewinn von 148 Millionen Euro erhalten sollen. Damit werden die in Lohmar abgeschlossenen Haushaltsplanberatungen ohne Not entwertet. Die Stadt Lohmar verliert hierdurch 2.674.000 Euro.

Die mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 erfolgte Grunddaten Anpassung muss zurückgenommen werden. Der Finanzausgleich muss regelmäßig der aktuellen Entwicklung angepasst werden. Dass dies in absehbarer Zeit erfolgen sollte, ist unstrittig. Mit der vorliegenden Anpassung werden die Probleme der finanzschwachen Kommunen jedoch nicht gelöst, aber viele noch „gesunde“ Kommunen werden in ein Haushaltssicherungskonzept gezwungen und sämtliche Sparbemühungen zunichte gemacht. In Lohmar ist dies der Fall. Die Anpassung der Grunddaten sollte als Teil der für 2012 ohnehin geplanten Revision des Gemeindefinanzierungsgesetzes vorgenommen werden. Die anstehende Reform des kommunalen Finanzausgleichs muss daher mit besonderer Vorsicht und aus einem Guss erfolgen. Nur so kann es zu einer gerechteren Verteilung der Finanzmittel in Nordrhein-Westfalen kommen.

Aufforderung an die Landesregierung, die geplante Kürzung der Abwassergebührenhilfe im Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 zurückzunehmen und die Zuweisung der Mittel auf dem Stand des GFG 2010 zu belassen.

Der Rat der Stadt Lohmar fordert die Landesregierung auf, die geplante Kürzung der Abwassergebührenhilfe im Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 zurückzunehmen und die Zuweisung der

Mittel auf dem Stand des GFG 2010 zu belassen.

Begründung:

Bei der Abwassergebührenhilfe handelt es sich um eine Sonderbedarfszuweisung zum Ausgleich besonderer Härten bei den Abwassergebühren. Aus den topographischen Verhältnissen in der Stadt Lohmar ergeben sich besondere Belastungen, die die Abwasserentsorgung verteuern und die bei anderen Kommunen nicht im vergleichbaren Maße gegeben sind. Zum Ausgleich dieses Nachteils hatte die Landesregierung die Abwassergebührenhilfe im GFG 2008 um + 125,5 % und im GFG 2010 um + 42,6 % zum jeweiligen Vorjahr erhöht. Mit dem GFG 2011 und 2012 plant die Landesregierung nun diese Erleichterung für den kommunalen Gebührenhaushalt und die Gebührenzahler in zwei Stufen rückgängig zu machen.

Die erste Reduzierung erfolgt nun im GFG 2011, die zweite Reduzierung ist im GFG 2012 vorgesehen. Die Reduzierung erfolgt in der Höhe der jeweiligen Aufstockungssumme. Damit fällt die Abwassergebührenhilfe auf den Stand von 2007 zurück. Zu den benachteiligten Kommunen gehört auch die Stadt Lohmar. Auf die Bürgerinnen und Bürger kommen somit alleine in 2011 erhöhte Mehrkosten für Abwasser von ca. 0,047 Euro pro m³ Abwasser zu. Für die Bürger der Stadt bedeutet dies ein Verlust von 63.150 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Röger, Bürgermeister

Veränderungen der Schlüsselzuweisungen der Landesregierung NRW

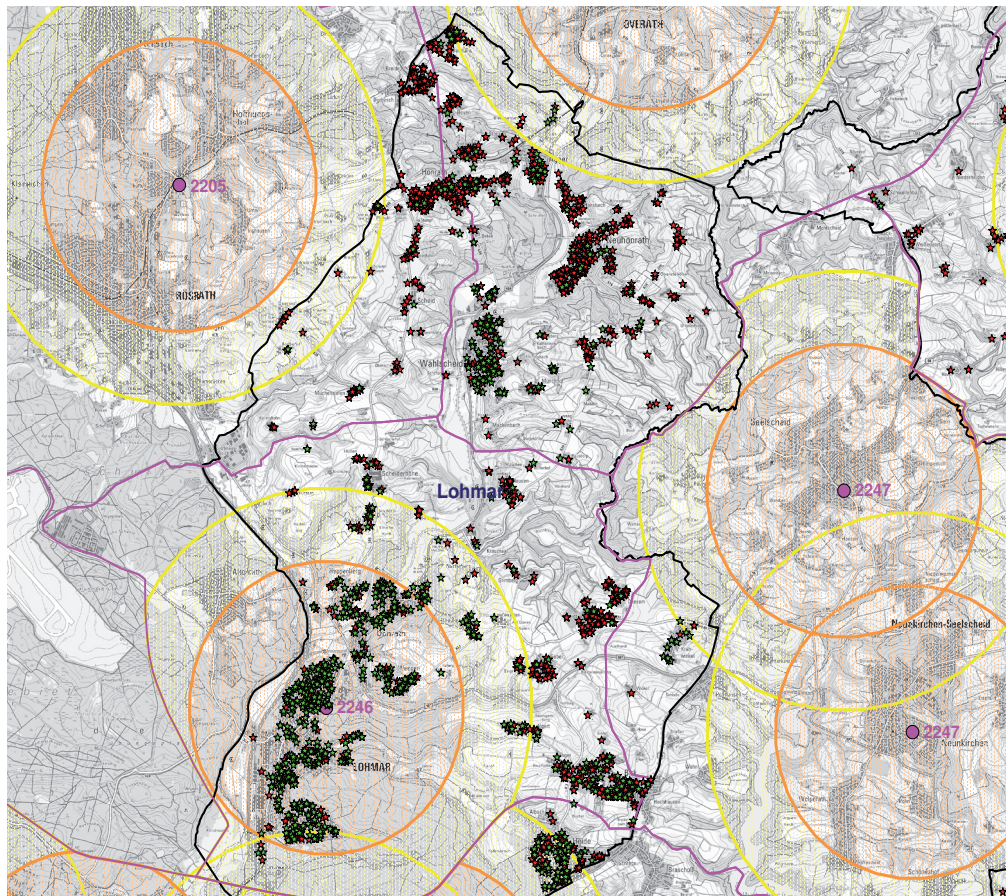
Haushalts-jahr	Defizit laut Ratbeschluss vom 07.12.2010	Defizit durch die Neuberechnung der Schlüsselzuweisungen durch das Land NRW	Verschlechterung
2011	1.980.720 €	3.770.720 €	1.790.000 €
2012	1.282.890 €	3.176.889 €	1.893.999 €
2013	564.429 €	2.484.429 €	1.920.000 €
2014	50.908 €	2.030.908 €	1.980.000 €

Die Seiten von Lohmar

Breitbandversorgung - Aktuelle Machbarkeitsstudie

Weißer Löcher möglichst kurzfristig schließen

Die Bestands- und Infrastrukturdaten zur Breitbandversorgung im Lohmarer Stadtgebiet wurden von der Stadtverwaltung nach Vorgaben der Firma IK-T Innovative Kommunikationstechnologie mittels Fragebögen erhoben. Aufgrund der Rückläufe von über 17% konnten die Daten dokumentiert und ausgewertet werden. Nun startet ein Auswahlverfahren zur Ermittlung eines Breitbandnetzbetreibers, der die „weißen Löcher“ im Stadtgebiet, d. h. die nicht bzw. unterversorgten Haushalte mit Anschlüssen zum Internet mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 2.000 kBit/s versorgen wird. Ende Mai werden die Ergebnisse erwartet. Weitere Info: Frau Pfau, E-Mail: Ulrike.Pfau@Lohmar.de



Ehrenamt des Monats: Theo Heck

„Es gibt keine Probleme, sondern nur Lösungen“. Dieses Motto lebt Theo Heck. Der gelernte Koch ist seit 1993 als Hausmeister für die Stadtverwaltung Lohmar tätig und packt in vielen Bereichen, wo es klemmt, ohne Zögern und selbstverständlich mit an und das weit über die Grenzen seiner Arbeitszeit und Aufgaben hinaus.

Auch ist er bekannt für seine vielen Ehrenämter. So ist er z. B. als Wildschadenschützer für die Stadt Lohmar ehrenamtlich seit 15 Jahren tätig und arbeitet nebenbei als Landschaftswart für den Rhein-Sieg-Kreis. Seit 14 Jahren bringt er sich aktiv im Wahlscheider Kirmesausschuss mit ein. Auch die Jugend liegt ihm sehr am Herzen: Er engagiert sich besonders für die Kinder mit Migrationshintergrund.

Und ein ganz besonderes Ehrenamt bekleidet er in diesem Jahr: In Linz geboren und in Köln aufgewachsen ist er seit Kindesbeinen im Karneval aktiv. Als Bauer Theo im Lohmarer Dreigestirn nimmt er eine wichtige Rolle während der diesjährigen Karnevalssession ein. „Damit ist ein Kindheitstraum für mich in Erfüllung gegangen“, berichtet Theo Heck zu recht stolz. Und auch hier, wie kann es anders sein, brachte er sich aktiv mit ein. Federführend war er an der Gestaltung des Karnevalsordens unter dem Motto „Mir all sin Luhme“ mit beteiligt. Und genau das trifft es, was Theo Heck mit seinem ehrenamtlichen Engagement vermitteln möchte: Es ist ihm ein großes Anliegen, das Verständnis in Lohmar für einander zu fördern und auszubauen.



„Mir all sin Luhme“ - das diesjährige Lohmarer Dreigestirn: Jungfrau Maxi, Prinz Frank, Bauer Theo.

Lohmar. Stadt der Generationen.

Aktiv im Grünen leben.

UNSERE STADT

Die Seiten von Lohmar

Dorfmarketing Honrath

Sie leben in Honrath und fühlen sich dort wohl! Damit dies auch in Zukunft so bleibt, können Sie mitbestimmen, wie sich Ihr Dorf künftig entwickelt. **Wir laden Sie zum Arbeitskreises Dorfmarketing Honrath ein: Dienstag, 08. Februar, 20:00 Uhr, Peter-Lemmer-Haus.** Neben „Verschiedenes“ wird die Gruppe „Kunst in Honrath“ ihre Arbeitsergebnisse vorstellen.

Praktikumsbroschüre

Die aktualisierte Broschüre über Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten in Lohmar liegt im Stadthaus und Rathaus ab sofort für interessierte Schüler/-innen kostenlos aus. Für Beratung bei der Praktikumssuche, bei der Berufswahl oder zu Fragen wie es nach der Schule weitergeht, gibt die Jugendberufshilfe der Stadt Lohmar Auskunft und Hilfestellung: Frau Feist-Kalafate, Tel.: 02246 15-312

Lohmar. Für mich persönlich
viele Perspektiven!



**Praktikum
und
Ausbildung
in
Lohmar**

www.Lohmar.de **Stadt Lohmar**

Spendenkonto

für Brandschaden an der Grundschule Wahlscheid

Förderverein der GGS Wahlscheid e.V.,
Kreissparkasse Köln, BLZ 370 502 99,
Konto Nr.: 010 009 629

Rat und Ausschüsse

Die Rats- und Ausschusssitzungen finden ab 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Sämtliche Rats- und Ausschussbeschlüsse können Sie auf der städtischen Internetseite Lohmar.de über das Rats-Informationssystem nachlesen.

Stadtentwicklungsausschuss:

Dienstag, 01.02.

Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz:

Dienstag, 08.02.

Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften:

Donnerstag, 10.02.

Betriebsausschuss:

Dienstag, 15.02.

Rechnungsprüfungsausschusses:

Mittwoch, 16.02.

Jugendausschuss:

Mittwoch, 23.02.

Schulausschuss:

Donnerstag, 24.02.

Öffnungszeiten Karneval

Weiberfastnacht/ Donnerstag, 03. März

Bürgeramt/Infotheke: 7:30 - 11:11 Uhr
alle weiteren Ämter: 8:00 - 11:11 Uhr
Rathaus: 7:30 - 11:11 Uhr

Rosenmontag Montag, 07. März geschlossen

Karnevalsdienstag Dienstag, 08. März

Bürgeramt: 10:00 - 15:30 Uhr
Infotheke: 10:00 - 17:00 Uhr
alle weiteren Ämter: 10:00 - 12:00 Uhr
Rathaus: 7:30 - 16:00 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters

Haben Sie Fragen, Probleme oder Anregungen, die Sie persönlich mit Bürgermeister Wolfgang Röger besprechen wollen?

Besuchen Sie die Bürgermeistersprechstunden! **07. und 21.02., ab 17:00 Uhr.** Vorab-Anmeldung bei Frau Brandl: Tel.: 02246 15-128 oder Petra.Brandl@Lohmar.de

Impressum

Herausgeber:

Stadt Lohmar, Der Bürgermeister
Rathausstraße 4, 53797 Lohmar, Tel.:
02246 15-0, E-Mail: Rathaus@Lohmar.de

Redaktion:

Gabriele Willscheid (verantwortlich)
Telefon: 02246 15-115
E-Mail: Gabriele.Willscheid@Lohmar.de
Elke Lammerich-Schnackertz
Telefon: 02246 15-124
E-Mail: Elke.Lammerich@Lohmar.de

Redaktionsschluss: 28.01.2011

Fotos: Stadt Lohmar, Morich

Druck: Broermann GmbH, Troisdorf

Seniorenvertretung Sprechstunden

Wahlscheid, Bürgerbüro im Forum

Donnerstag, 03.02., 10:00 – 12:00 Uhr

Honrath, ev. Kirche, Peter-Lemmer-Haus

Donnerstag, 10.02., 15:00 – 17:00 Uhr

Lohmar, Altes Rathaus, Hauptstr. 25

Donnerstag, 17.02., 10:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag, 24.02., 10:00 – 12:00 Uhr

Lohmar-Birk, Jugendzentrum

Freitag, 25.02., 10:00 - 12:00 Uhr